

Antrag an die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien in der 1. ordentlichen Sitzung im Sommersemester 2023 am 24.03.2023

24. März 2023

WEIL ES UM DIE ZUKUNFT GEHT: SO VIEL KLIMASCHUTZ MUSS SEIN!

Die Klimakrise ist die größte Krise unserer Zeit und stellt uns vor viele Herausforderungen in Bereichen wie Bildung, Gesellschaft, Wirtschaft und Ökosystemen. Die Hochschulen haben eine besondere Rolle inne und müssen ihre Treibhausgasemissionen reduzieren und Forschung betreiben, um die Krise zu bewältigen. Es braucht sowohl technische Innovation als auch neue Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme, um einen Systemwechsel herbeizuführen.

Insbesondere in Wien fanden im Frühjahr mehrere Aktionismuswellen der Letzten Generation statt. Politiker_innen der KlimaschutzblockiererIn ÖVP und der KlimaleugnerIn FPÖ kriminalisieren die Aktivist_innen, statt die Bedrohung der Klimakatastrophe ernst zu nehmen und aktiven Klimaschutz zu betreiben.

Die Österreichische Hochschüler_innenschaft sowie die lokalen Hochschüler_innenschaften vertreten vor allem Menschen im jungen Alter, welche die Folgen der Klimakatastrophe und die Versäumnisse sowie die Folgen des Unwillens der vorangegangenen Generation ausbaden müssen.

DIE UNIVERSITÄTSVERTRETUNG DER HOCHSCHÜLER_INNENSCHAFT AN DER UNIVERSITÄT WIEN MÖGE DAHER BESCHLIEßEN:

- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien solidarisiert sich mit den Aktivist_innen der "Letzten Generation", unterstützt ihre Forderungen und tritt öffentlichkeitswirksam für diese ein.
- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien fordert ein wirksames Klimaschutzgesetz nach den Maßgaben des Klima-Volksbegehrens.
- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien unterstützt die Klimaklage und macht öffentlich auf diese aufmerksam.
- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien arbeitet mit den anderen Mitgliedern im UniNEtZ an der Umsetzung und Bewerbung der Abschlussarbeiten-Börse und den Ausbildungen für Studierende in Klimaschutzfragen
- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien verurteilt die Aussagen von Bundeskanzler Karl Nehammer in seiner Rede zur Zukunft der Nation, in welcher er nicht nur

die Folgen der Klimakatastrophe verharmloste, sondern auch Unwillen zur Umsetzung politischer Maßnahmen für den Klimaschutz an den Tag gelegt hat.